

SONSTIGES

SCHLOSS DIEDERSDORF

Großer Ansturm bei der 3. Sommer-Galerie

» „Ich weiß noch, wie es angefangen hat.“, leitete der Großbeerener Bürgermeister Tobias Borstel am 15. August die dritte Sommer-Galerie am Schloss Diedersdorf ein. Stolz betitelte er das Dorf als „Kunsthochbürgchen“. Zum dritten Mal sammelten sich Künstler*innen aus ganz Brandenburg und Berlin bei tollem Wetter, zum Bestaunen toller Kunst und für tolle Gespräche, um es mit den Worten des enthusiastischen und leidenschaftlichen Veranstalters Lutz Rasemann zu sagen.

81 Künstler*innen aller Altersklassen konnte man antreffen. Polly Proske, die jüngste Künstlerin im zarten Alter von zehn Jahren, hat dabei auch einige Werke verkauft und begeistert im Gemälde- und Skulpturen-Stand ihrer Zehlendorfer Großtante Dorothea Linke assistiert. Neben jungem Neuzuwachs gab es u. a. auch zahlreiche Wiederholungstäter*innen, die schon zum zweiten oder dritten Mal bei der Sommergalerie den Interessierten ihre Leidenschaft präsentierten. Darunter auch die Aquarellmalerin Antje Koßmagk, deren Stand die Kunst-Interessierten beim Reinkommen in die Markthalle empfing. Die Künstlerin genießt es, wie viele andere Künstler*innen auch, in die Besucherrolle zu schlüpfen und die Stände anderer Künstler*innen in ihrer Vielfalt zu begutachten – und es gab viel zu sehen: Acrylgemälde, Ölmalerei, Holzarbeiten, Glaskunst, Fotografie und Graffiti sind nur einige von vielen Kunststarten, die die Besucher*innen erwarteten. Man konnte zahlreiche Motive in unterschied-



Fotos (3): Maria Kapa / KMP-Team

lichen Interpretationen begutachten. Ein Beispiel dafür ist das Projekt der Künstlerin Miriam Blackman, aus Mühlenbecker Land, die zu Beginn der Pandemie ein Paar Schuhe fand – mit Moos bedeckt, einsam in der Natur – und diese zum Objekt eines Kunstprojektes machte. In mehr als 30 Werken stellte sie das Motiv dar und philosophierte zudem mit Bekannten über dessen Herkunft und Besitzer. Worin sich zahlreiche Künstler*innen einig waren: Es tut gut, seine Kunst zeigen zu können und die Reaktionen in den Gesichtern zu sehen. „Die Kunst kommt an die frische Luft“, so die Teltower Künstlerin Angelika Watteroth. Ein Stand mit besonderem Hintergrund war der Stand von Celine van der Hoofd aus dem benachbarten Mahlow. Mit ihren Gemälden und einer

Verlosung sammelte sie Geld für „Künstler in Not“, darunter für die Flutopfer der letzten Wochen. Bereichert wurde die Galerie außerdem durch die gefragten, wiederholten Graffiti-Demos des Zossener Profis Sören Weigert und durch verschiedene Lesungen des Ludwigsfelder Fotografen und Schriftstellers Erwin Sittig für kleine und große Zuhörer. Als Publikumsmagnet erwies sich am Nachmittag der bejubelte Auftritt der SCG Cheerleading Großbeeren, die – moderiert durch Headcoach Sven Pfennig – in die Kunst des Cheerleadings einführten.

Viel Dank wurde dem ambitionierten Veranstaltungs-Team (KMP Kunst Markt Portal), dem großzügigen Förderer Klaus Meyer (AGS Froesch Germany), den zahlreichen interessierten Besucher*innen und besonders dem Teilnehmerkreis von allen Seiten entgegengebracht. „Kunst muss sich zeigen und verkaufen können. Das ist überlebenswichtig für die Kunst“, deklarierte Dietlind Biesterfeld, Landratskandidatin in Teltow-Fläming.

Es äußerten auch einige Besucher ihr Interesse an der Partizipation bei der nächsten Sommer-Galerie mit ihrer eigenen Kunst, inspiriert von den ausgestellten Werken. Die Galerie ermöglichte einer großen Anzahl von Jung und Alt, Groß und Klein, Laien und Profis einen kleinen Einblick in die „andere, eigene Welt“ unterschiedlicher Künstler*innen, wie die Teltower Malerin Angelika Watteroth es nannte.

Luna Kaminski, KMP-Team

